

AUF PILGERSPUREN UNTERWEGS



Pilgern liegt gemäß namhaften Gesellschaftsforschern im Interesse der sich im Wertewandel befindenden Freizeit-Gesellschaft. Pilgern zur Sinnfindung erlebt

vor allem entlang der historischen Routen des Jakobsweges eine Renaissance besonderer Art, und zunehmend mehr Menschen jeden Alters nehmen sich eine Auszeit für dieses „Unterwegs Sein“. Viele pilgern auch in Etappen, Jahr für Jahr, dem Ziel entgegen.

In der Förderperiode LEADER+ wurden im Rahmen des Projekts „Europäische Jakobswege“ von 2004 bis 2008 bereits vorbereitende Maßnahmen und Aufbauarbeit geleistet (z.B. Schaffung der transnationalen Informationsplattform www.jakobswege.net, Initiierung von länderüberschreitenden Jakobswegen A-CH und D-CH, Magisterarbeit der Universität Wien - Raumordnung und Raumforschung - zum Thema „Auswirkungen des Jakobsweges auf die Entwicklung ländlich-peripherer Regionen, insbesondere auf die ansässige Bevölkerung“ u.a.).

Im bayernweiten Kooperationsprojekt werden diese Vorarbeiten in einem neuen Projekt nun aufgegriffen und auf regionaler Ebene weiterbearbeitet und vernetzt. In Anbetracht des anhaltenden Trends zum Pilgern wird die Zusammenarbeit am Jakobsweg weiter intensiviert und erweitert.

Das interregionale Projekt „Jakobsweg in Bayern“ ist dabei eingebettet in das internationale Kooperationsprojekt „Transnationale Jakobsweg“. Das transnationale Projekt beschränkt sich nicht nur auf den Alpenraum, sondern es nimmt mit Partnern aus Frankreich, der Schweiz, aus Italien, Deutschland, Österreich und vor allem auch mit den neuen Mitgliedsländern Tschechien und Polen eine breite europäische Dimension an.

Projektträger

Bayerisches und transnationales Kooperationsprojekt: Deutschlands Jakobsweg e.V., Eichstätt
Projektträger vor Ort: Landkreis Bad Kissingen und Landkreis Rhön-Grabfeld.

Projektförderzeitraum

2010 bis 2013/2014

Projektziele

Ziel ist durch Vernetzung, Intensivierung und Professionalisierung der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit die Jakobsweg für Wertschöpfungseffekte in der Region zu nutzen und die Jakobsweg als europäischen Pilgerweg mit traditionell-christlicher Prägung als Weg der Sinnfindung und inneren Einkehr (Spiritualität), Weg multikultureller Begegnung und als Weg zur Schaffung europäischer Identität europaweit zu positionieren.

Projektpartner

Landkreis Bad Kissingen, Landkreis Rhön-Grabfeld, ca. 38 weitere Partnerregionen in Bayern, Österreich, Frankreich, Schweiz, Italien, Tschechien, Polen, Diözesane Pilgerbüros, Jakobusgesellschaften, Leader-Aktionsgruppe Bad Kissingen, Leader-Aktionsgruppe Rhön-Grabfeld, Regionalmanagement der Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld.

Maßnahmen

- Einrichtung eines Koordinations-Projektbüros (Sitz in Eichstätt)
- Öffentlichkeitsarbeit (Internetplattform, Vorlagen für Etappenfaltblätter, Übersetzungen)
- Erstellung einer Wanderausstellung
- Erstellung von Informationstafeln (2 Tafeln pro Landkreis)
- Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen

Neues

28.10.-30.10.2010: Internationale Tagung der Pilgerbegleiter und Vertreter der Partnerregionen, Jakobusgesellschaften in Freising.

2011-2012: Qualifizierung für Pilgerbegleiter.

09.11.2011, Forchheim: Regionalkonferenz für die Teilnehmer entlang der Wege Fulda - ROT, CO - N, HO - N, BA - Uff, Aschaffenburg - Colmar.

Als eigenständiges regionales Projekt derzeit Entwicklung von 2 neuen Nebenwegen im Bereich Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen. Eröffnung der Nebenwege am 12.05.2012